

Februar, März, April 2026

HOFFNUNGS- BOTE

Gemeindebrief
für den Ev. Pfarrbereich Schkölen-Osterfeld



Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. 2. Tim 1,10



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Gedanken zur Jahreslosung 2026

Der Vers passt so gut angesichts des neuen, fusionierten Kirchenkreises. Daher lade ich Sie nun ein, innezuhalten und zu fragen: In welchem Zusammenhang steht der Vers und was genau meint er?

Der Spruch ist dem apokalyptischen Text der Offenbarung des Johannes entnommen. Das Buch beschreibt das Ende der Zeit in unterschiedlichen Bildern und Visionen. Als letzte Schrift im Neuen Testement bildet es mit den Erzählungen über die Erschaffung der Welt und den Anfang der Zeit einen Rahmen um die biblischen Bücher.

In den Versen zuvor schildert der Verfasser eine Vision von einem neuen Himmel und einer neuen Erde: Gott wird aus diesem Himmel herabkommen und bei den Menschen wohnen. Alle Tränen wird Gott abwaschen. Leid, Geschrei, Schmerz oder Tod werden nicht mehr sein.

Was für eine Hoffnung! Was für ein Trost! Bei Trauerfeiern oder am Grab, am Ewigkeitssonntag oder einem Totengedenken

auf dem Friedhof erfüllen diese Worte Trauernde immer wieder mit neuer Zuversicht und Hoffnung. Am Ende heißt es in Form der Gottesrede: „Siehe, ich mache alles neu.“ Nicht wir Menschen machen es neu, sondern Gott. Und er macht nicht irgend etwas neu. Auch nicht Weniges oder Vieles. Er hat die Kraft, alles neu zu machen. Darauf hoffen wir nicht nur am Ewigkeitssonntag. Das neue Jahr stellen wir nun auch unter dieses Hoffnungswort.

Das Bild von dem neuen Himmel und der neuen Erde, das diesem Hoffnungswort vorangestellt ist, hat der Schweizer Pfarrer Kurt Marti in einem Lied poetisch entfaltet. Es gibt Mut, dass Gottes Neumachen schon jetzt anbricht – in unserer Welt:

„Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen. (...) Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.“ (Ev. Gesangbuch, 153)

Das Neue grüßt bereits unsere Erde, wenn die Liebe unser Leben verändert.

Wir brauchen nicht alles neu machen – das ist Gottes Aufgabe. Doch haben wir Teil daran: wenn die Liebe unser Leben verändert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns im neuen Kirchenkreis ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2026,



Ihre Tanja Pilger-Janßen
Superintendentin
im Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

Einladung zur Jubelkonfirmation

Am Ostersonntag, dem 05. April 2026 um 14 Uhr, feiert der Ev. Pfarrbereich Schkölen-Osterfeld in der Kirche zu Zschorgula das Jubiläum der Konfirmation. Herzlich eingeladen sind alle, die in den Jahren **2001, 1976, 1966, 1961, 1956, 1951 und 1946 konfirmiert** worden sind. Sie bekommen im Gottesdienst den Segen für die kommende Zeit, sowie eine Jubiläumsurkunde zur Erinnerung. **Bitte melden Sie sich zuvor an.** Im Anschluss an diesen Gottesdienst haben Sie noch die Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Wir möchten darauf hinweisen, dass die im Pfarrbereich Schkölen-Osterfeld wohnenden Jubel-Konfirmanden angeschrieben werden, insoweit die aktuelle Wohnanschrift bekannt ist. Bitte geben Sie im Gemeindebüro Bescheid, wenn Sie jemanden kennen, der auch zu den Jubelkonfirmanden gehört, aber nicht mehr im Pfarrbereich wohnt.



Bürozeiten:

dienstags 13 - 17 Uhr und
donnerstags 08 - 12 Uhr
Tel: 036694/20 513
E-Mail: pfarramt.schkoelen@ekmd.de

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:
**Weil du mich gesehen hast,
darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen
und doch glauben!**

Johannes 20,29



Bilder unserer Barockkirche Beatae Mariae Virginis

In der Adventszeit erhielt das Ev. Pfarrbüro in Schkölen diese Email. Die schönen Bilder und der leicht abgeänderte Text waren

der Inhalt. Viel Freude beim Entdecken und Staunen.



Barockkirche Beatae Mariae Virginis Schkölen



Barockkirche Beatae Mariae Virginis Schkölen

Mein Name ist Rudolf Oehme und ich wohne im schönen Havelland. Mit meiner Frau und Freunden erkunde ich sehr gern unsere schöne Heimat - zumeist mit dem Fahrrad. Dabei habe ich während eines Besuches bei einer guten Freundin in Schkölen Ihren schönen Ort kennengelernt. Ich war vor allem von der Wasserburg und dem dahinter liegenden Kirchengelände fasziniert und wusste sofort, das musst du zu

Hause malen.

Ich male und zeichne seit meiner Jugend und über die vielen Jahre sind z. B. sehr viele Kirchenbilder entstanden, da ich deren Bauweise und Geschichte ungemein reizvoll und wichtig empfinde. Viele Dorfkirchen rund um die Müritz habe ich schon gemalt. Natürlich auch die alten Feldsteinkirchen aus dem Elb-Havel-Winkel, aber auch die Ruinen von Eldena oder die Kirchen auf den Färöer Inseln.

Falls es Sie interessiert, Sie können die meisten meiner Bilder im Internet in Pinterest finden, wenn Sie meinen Namen in der Suche eingeben.

Ich habe also mein Vorhaben wahr gemacht und zuerst Ihre Wasserburg gemalt. Unsere Freundin hat sich dann auch noch ein Bild von Ihrer schönen Kirche zum Verschenken gewünscht

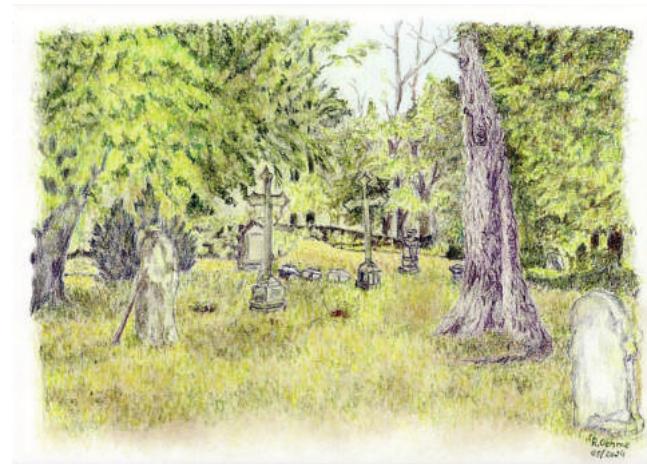
So sind einige schöne A4-Bilder entstanden, gemalt mit einer Finelinervorzeichnung und

Aquarellgrundierung mit Buntstiftergänzung.

Ich hoffe, ich habe Sie mit meiner Geschichte nicht gelangweilt und Sie finden Interesse an meinen Bildern. Vielleicht können Sie sie auch für Ihre Arbeit gebrauchen. Ich würde sie Ihnen gern zur Verfügung stellen.

Zurzeit werden übrigens viele meine Bilder in der SchköönArt-Galerie in Schköna bei Gräfenhainichen gezeigt.

Rudolf Oehme aus Milow



Wasserburg-Friedhof



Barockkirche Beatae Mariae Virginis Schkölen

Rückblick Weihnachten im Schuhkarton 2025

Zur Martinsandacht am 11.11.2025 standen 33 liebevoll gepackte Kartons im Altarraum der Schkölenkirche. Sie wurden über Eisenberg und später Engelsbach bei Gotha in das Empfängerland transportiert. Das war für die Päckchen aus dem Raum Thüringen das Land Rumänien. Sie können sicher sein, dass Sie viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht haben! Vielen herzlichen Dank! Auch für die Spenden in Höhe von 330 € dankt die Kirchengemeinde Schkölen im Namen des Trägers, der Organisation „Samaritan's Purse e. V.“, die diese Aktion durchführt, allen Gebern sehr herzlich. Das Geld wurde für den Transport und für die Veranstaltungen verwendet, zu denen die Kinder eingeladen wurden. In vielen verschiedenen christlichen Gemeinden wurden Ehrenamt-



Gedeckte Tische für die Boxenstopp-Kinder

liche geschult, damit sie ein schönes Fest für die Kinder ausgestalten können. Auch das Angebot, dass die Kinder nach der Verteilung der Kartons im Empfängerland zu einer Reihe von christlichen Kinderveran-



Lustige Papiertüten wurden von den Kindern gestaltet und später vom Nikolaus gefüllt

staltungen eingeladen wurden, wurde gut vorbereitet und durch die Spendengelder und durch die vielen Kartons ermöglicht.

Aus unserem Pfarrbereich wurden darüber hinaus weitere Päckchen und Geldspenden an andere Annahmestellen von „Weihnachten im Schuhkarton“ in der Region übergeben, so in Zeitz und in Naumburg.

Wer die Übergabe der Päckchen in den Empfängerländern genauer nachverfolgen möchte, kann das im Internet tun. Suchen Sie unter „Weihnachten im Schuhkarton 2025“.

Jedes Päckchen bringt Freude in ein Kinderherz und oft auch in die Familie dieses Kindes.

Es ist eine schöne Aufgabe, dabei mitzu-helfen, dass wir als Pfarrbereich auch in 2026 wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilnehmen können. Vielleicht möchten Sie sich dafür melden? Das würde mich sehr freuen! Rufen Sie mich bitte einfach an: Dorothea Feustel, 036694/20000, im Pfarrbereich verantwortlich für die Akti-on „Weihnachten im Schuhkarton“.



Kinder hören die biblische Geschichte und singen



Krippe, die Frau Isabell Kaiser aufgebaut hat

Gemeinde (Er)leben in Osterfeld

Im November feierten wir mit Klein und Groß das Martinsfest. Gemeinsam bastelten wir wieder eine Laterne. Es entstanden tolle Motive: Drachen, Bären, Fußball und Vieles mehr. Danach hörten wir die Martinsgeschichte in der Kirche und teilten Martinshörnchen - mmh... die waren wieder lecker. So war es einfach, mit vielen anderen zu teilen.

Danach machten wir uns auf den Weg zu ei-

nem Umzug mit Gesang durch die Wiesen. Die Laternen erleuchteten uns den Weg. Zurück im Kirchhof ließen wir uns Hot Dogs und Punsch schmecken.

Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen unseres Familienfestes beigetragen haben.



Unmittelbar im Anschluss begannen schon die ersten Proben zum Krippenspiel „Das Licht von Bethlehem“, in dem wir eine Zeitreise antraten. Wir freuten uns über 20 Mitwirkende, die auch in diesem Jahr unseren Gottesdienst am Heilig Abend unvergesslich machen. Ein großes DANKESCHÖN an alle Kinder und Eltern dafür! Auch Frau Mahler und dem Gospelchor danken wir für die musikalische Begleitung! Großer Dank gilt auch Frau Prater, die uns wie in jedem Jahr mit tollen Kostümen und der nötigen Technik versorgt.



Am Nikolaustag trafen wir uns eigentlich zur Probe vom Krippenspiel. Aber gleich im Anschluss an die Probe begaben wir uns in den Gemeinderaum und Pfarrer Roßdeutscher erzählte uns vom Heiligen Nikolaus. Bei weihnachtlicher Musik, Punsch und Gebäck, bastelten wir lauter kleine Engel...

Ihr habt Lust bekommen, auch ein Teil unseres **Gemeinde (Er)lebens** zu werden?
Die nächsten **Treffen** finden am **14. Februar, 21. März und 25. April** immer von **9.30 bis 12.00 Uhr** im **Gemeinderaum** statt.
Wir freuen uns auf euch!



Adventsleuchten in der Klangkirche Haardorf

Am ersten Advent erwachte die altehrwürdige Kirche aus dem Dornröschenschlaf. Im Kirchgarten wurde von den fleißigen Helferinnen und Helfern des Heimatvereines ein kleiner, aber feiner Ad-



ventsmarkt aufgebaut. Am Morgen durften die Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern Schmuck für den Tannenbaum basteln und im Anschluss lud die schöne Kirche zum Weihnachtskino ein. Nachmittags wurde es dann so richtig heimelig. Bärbel und Uwe Junghans, Gemeindepädagogin Elvira Mahler und die Sängerinnen der Rainbow Gospels, gestalteten einen Musikalischen Gottesdienst.

Mal besinnlich, mal kraftvoll und beschwingt, tanzten die Töne durch den Kirchenraum. Zeit zur Besinnung fanden die Gottesdienstbesucher in der Predigt. Sie gab ihnen Raum zum Nachdenken über die Friedensbotschaft von Advent und Weihnachten. Nach dem Gottesdienst hatte die

Dunkelheit den Kirchhof erfasst. Im Schein der Lichter des Weihnachtsbaumes, getragen vom stimmungsvollen Gesang der Heimatsingegruppe, konnten die Haardorfer und ihre Gäste den ersten Advent bei Kinderpunsch, Glühwein und allerlei kulinarischen Köstlichkeiten fröhlich ausklingen lassen. Herzlichen Dank allen Menschen, die als Helferinnen und Helfer den ersten Tag des Wartens auf den Geburtstag Jesu zu einem besonderen Erlebnis werden ließen. Danke auch für das Hoffnungszeichen im Kirchgarten. Hier darf seit geraumer Zeit eine kleine Fichte heranwachsen. Sie wurde von Mitgliedern des Heimatvereins gepflanzt. Möge das Bäumchen wachsen und gedeihen, als Zeichen des Miteinanders in unserem Dorf.

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Elvira Mahler, Gemeindepädagogin und Schulseelsorgerin





01. Februar - letzter Sonntag nach Epiphanias

08.45 Uhr Hollsteinz	Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Schkölen	Pfr. Roßdeutscher
14.00 Uhr Meyhen	Pfr. Roßdeutscher

08. Februar - Sexagesimä

09.00 Uhr Weickelsdorf	Pfr. Roßdeutscher
10.00 Uhr Kirchsteitz	Einführung der Kirchenältesten
	Pfr. Roßdeutscher

14. Februar - Samstag

09.30 - 12 Uhr Osterfeld	Gemeinde.erleben
	Pfr. Roßdeutscher

15. Februar - Estomihä

10.30 Uhr Schkölen,	mit anschl. Mittagessen
	Pfrn. Henschel-Hamel
14.00 Uhr Kleinhelmsdorf	Pfr. Roßdeutscher

22. Februar – Invokavit

09.00 Uhr Löbitz	Pfr. Roßdeutscher
10.00 Uhr Goldschau	Pfr. Roßdeutscher

28. Februar - Samstag

09.30 – 11.30 Uhr Droyßig,	Familienkirche
	Pfr. Roßdeutscher

01. März – Reminiszere

08.45 Uhr Hollsteinz	Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Schkölen	Pfr. Roßdeutscher
14.00 Uhr Quesnitz	Pfr. Roßdeutscher

06. März Weltgebetstag

19 Uhr Droyßig im Gemeideraum

15. März - Laetare

10.30 Uhr Schkölen,	mit anschl. Mittagessen
	Präd. Junghans

21. März - Samstag

09.30 - 12 Uhr Osterfeld	Gemeinde.erleben
	Pfr. Roßdeutscher

22. März - Judika

09.00 Uhr Löbitz	Pfr. Roßdeutscher
15.00 Uhr Großgestewitz	Pfr. Roßdeutscher

28. März - Samstag

09.30 – 11.30 Uhr Droyßig,	Familienkirche
	Pfr. Roßdeutscher

29. März – Palmsonntag

10.30 Uhr Schkölen	Pfrn. Henschel-Hamel
14.00 Uhr Meineweh,	Start Kreuzweg Schelkau
	Pfr. Roßdeutscher

**02. April – Gründonnerstag**

17.00 Uhr Hassel Pfr. Roßdeutscher
18.00 Uhr Schkölen Tischabendmahl Fr. Kaiser

03. April – Karfreitag

09.00 Uhr Goldschau Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Meineweh Pfr. Roßdeutscher
14.00 Uhr Droyßig Pfr. Roßdeutscher

05. April – Ostersonntag

09.15 Uhr Meyhen Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Schkölen Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Haardorf, musikalischer Oster-gottesdienst Frau Mahler
14.00 Uhr Zschorgula, Jubelkonfirmation mit Kaffeetrinken Pfr. Roßdeutscher

06. April – Ostermontag

10.00 Uhr Kirchsteitz, Familiengottesdienst mit Familienabendmahl Pfr. Roßdeutscher
14.00 Uhr Osterfeld/Lissen, Familiendottes-dienst Pfr. Roßdeutscher

19. April - Misericordias Domini

09.00 Uhr Löbitz Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Schkölen, offener GD mit Mittag-essen

25. April - Samstag

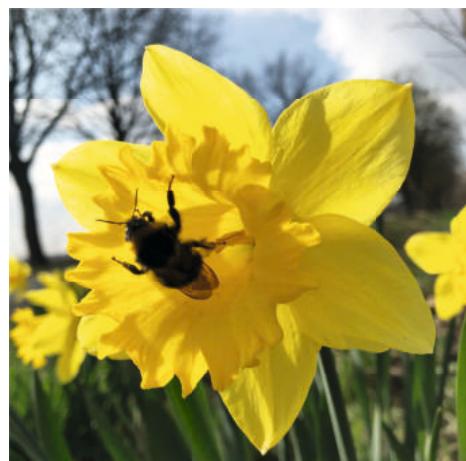
09.30 - 12 Uhr Osterfeld Gemeinde.erleben
09.30 - 11.30 Uhr Droyßig, Familienkirche
Pfr. Roßdeutscher

26. April - Jubilate

09.00 Uhr Weickelsdorf Pfr. Roßdeutscher
10.00 Uhr Quesnitz Pfr. Roßdeutscher
10.30 Uhr Schkölen Pfrn. Henschel-Hamel

30. April - Donnerstag

15.00 Uhr Weißenborn, Maibaumsetzen
Pfr. Roßdeutscher



Gruppen und Kreise

Ev. Kindergarten „Villa Kunterbunt“

mit Frau Marie-Luise Werner

Termine: 09.02. | 09.03. | 06.04.

Boxenstopp

Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen in das Gemeindehaus Markt 7 in Schkölen. Wir treffen uns **jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr**. Was gibt's? Gemeinsam mit vielen Kindern Zeit verbringen beim Spielen- Draußen und Drinnen, Singen, Essen, Basteln, Biblischer Geschichte und einer spannenden Quizshow. Einfach mal vorbeikommen oder nachfragen bei Andreas und Dorothea Feustel 036694/20000

Gemeinde.erleben.Osterfeld

samstags von 09.30 - 12 Uhr
im Pfarrhaus Osterfeld

Termin: 14.02. | 14.03. | 21.03. | 25.04.

Anfragen unter:

gemeinde.erleben.osterfeld@gmx.de

Konfitreffen

Regulär: Kl. 7/8, Samstag von 9 bis 12 Uhr
Rahnstraße 1, Zeitz

Gemeinsam Klasse 7 und 8:

21. 02. Taufe + Kirche im Kino

06.03. Weltgebetstag

23.03. Pfarrhaus Droyßig: Bibel

Klasse 7 11. 04. Ökumene

Klasse 8 17.-19.04. Konfirmandenfahrt
nach Wittenberg

Junge Gemeinde Zeitz

freitags von 19.00 bis 22.00 Uhr
Michaeliskirchhof 11A in Zeitz

**Termine: Termine: 13.02. | 20.02. | 06.03.
| 20.03. | 04.04. | 24.04.**

Gospelchor Rainbow Gospels

Kontakt über Frau Mahler 034422/ 61868
elviramahler@t-online.de



Frauenkreise

Gemeindenachmittag Löbitz

Gemeinderaum, Kirchweg 3, mittwochs,
Termine anzufragen bei Frau Neuschl,
Löbitz

Frauenkreis Osterfeld

Pfarrhaus, Osterfeld, Naumburger Str. 1b,
monatlich Donnerstag, 14 Uhr; Termine
über Frau Klenke: 034422/ 30359

Frauenhilfe Schkölen

Gemeindehaus, Markt 7, regulär jeden
zweiten Dienstag im Monat. Terminanfrage
bei Frau Nimmler

Gemeindegebet

Einmal im Monat treffen wir uns in **Lau-**
newitz Nr. 10 zum Gebet. Geplant ist der
Termin am **Montag, 16.02. um 16:30 Uhr**.
Die weiteren Termine werden dann telefo-
nisch abgesprochen. Sie können auch bei
Dorothea Feustel erfragt werden: 036694/
20000

Geburtstage



Die Gemeindekirchenräte des
Ev. Pfarrbereiches Schkölen-Osterfeld
wünschen allen Jubilaren ein gesegnetes
neues Lebensjahr.

*Mögen Gottes Liebe und Segen Sie an
Ihrem Geburtstag und an jedem neuen Tag
begleiten.*

Februar

KG Meyhen

KGV Osterfeld

KGV Schkölen-Zschorgula

März

KGV Osterfeld

KGV Schkölen-Zschorgula

April

KGV Osterfeld

Nachrichten aus dem Pfarrbereich

Heimgekehrt sind:



Die neu gewählten Gemeindekirchenräte

KGV Schkölen-Zschorgula

Schkölen:

Zschorgula:

KGV Osterfeld

Goldschau:

Großgestewitz:

Haardorf.

Kleinhelmsdorf.

Löbitz:

Osterfeld:

Weickelsdorf.

KG Meyhen





Die Bibliothek in der Haardorfer Kirche hat für Sie geöffnet:

**Dienstag, 10.03. von 10.00 – 11.00 Uhr
Dienstag, 14.04. von 10.00 – 11.00 Uhr**

Auch können Sie sich gerne nach persönlicher Rücksprache mit mir (Bärbel Junghans, Tel.: 034422 – 300237) zu individuellen, abgesprochenen Zeiten Bücher ausleihen.

Bibelgesprächskreis in Schkölen

Der **Bibelgesprächskreis** wird weiter regelmäßig am jeweils **letzten Donnerstag des Monats** um **19.00 Uhr im Gemeindehaus** stattfinden.

Gemeinsam in der Bibel zu lesen, Zusammenhänge besser zu verstehen und den Bezug auf das eigene persönliche Leben zu erkennen, soll unser Anliegen sein.

Unter Gottes Wort Gemeinschaft zu haben, sich auszutauschen..., stärken für den Alltag und den Herausforderungen unserer heutigen Zeit!

Auf gemeinsame Stunden freut sich

Katrin Voigt

Impressum

Herausgeber: Evangelischer Pfarrbereich Schkölen-Osterfeld mit der Kirchengemeinde Meyhen, dem Kirchengemeindeverband Osterfeld und dem Kirchengemeindeverband Schkölen-Zschorgula

Auflage: 1050 Stück

Redaktion: pfarramt.schkoelen@ekmd.de

Fotos: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 07. April 2026

Druck: pixabay, Gemeindebrief-Druckerei, Mitglieder der Kirchengemeinden Gemeindebriefdruckerei - Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Weihnachten 2025 in Meyhen

Eine Weihnachtsandacht mit einem Krippenspiel vorzubereiten, die nötigen Akteure zu finden, die Rollen zu proben und alles zusammen zu bringen, ist nicht immer einfach. In Meyhen hatte ich 15 Teilnehmer beim vergangenen Krippenspiel und ich war wie jedes Jahr hoch erfreut über die Motivation und den Willen meiner Akteure. Alle hatten mir sofort zugesagt, wieder mit zu machen. Einige waren neu dabei. So haben wir am Heiligen Abend einen rundum gelungenen Abschluss des Kirchenjahres unserer Gemeinde und vielen Besuchern bieten können. Diesmal war es etwas moderner und es ging um das „Wünschen“. Es ist gut, dass wir alle uns jederzeit etwas wünschen können. Erst recht in diesen unsicheren Zeiten, in denen Kriege und Unfrieden sich breit machen. Immer mehr sehnen wir uns nach Orientierung und Wegweisung. Und manchmal schauen wir dann auch zum Himmel. So wie damals leuchtet uns über dem Stall dann ein Stern. Und so taten es die Menschen zu allen Zeiten. Aus der Sicht der Bibel war die Geburt Jesu die Sternstunde der Menschheit, und einen Bruchteil davon haben wir in Meyhen wieder erleben dürfen...

Ihre Ute Hufeld



Monatsspruch März 2026

**Da
weinte
Jesus.**

Johannes 11,35

Improvisiertes Konzert statt Gottesdienst – musikalischer Altjahrsabend in Zschorgula

Eigentlich sollte das Jahr in Zschorgula mit einem feierlichen Altjahrsabendgottesdienst ausklingen. Geplant war ein Gottesdienst mit musikalischer Begleitung durch den Trompeter Benno Voß. Doch kurz vor Beginn kam alles anders: Aufgrund eines Notfalls konnte Pfarrer Roßdeutscher den Gottesdienst nicht halten, so dass die Veranstaltung in der geplanten Form leider ausfallen musste.

Was zunächst nach einer Enttäuschung klang, entwickelte sich jedoch zu einem ganz besonderen Abend. Spontan entschloss sich Benno Voß, die wartenden Besucherinnen und Besucher musikalisch zu begleiten. Mit Trompetenklängen erfüllte er den Raum und sorgte so für eine warme, besinnliche Atmosphäre.

Bei Schnittchen, Tee und Glühwein wurde aus dem ursprünglich geplanten Gottesdienst ein tolles Konzert, das bei den Anwesenden großen Anklang fand. In gemütlicher Runde, getragen von Musik und

Gemeinschaft, konnte das Jahr dennoch würdevoll und stimmungsvoll verabschiedet werden.

Viele Besucher zeigten sich dankbar für die spontane Lösung und den gelungenen Abend, der einmal mehr zeigte, dass aus unerwarteten Situationen oft etwas ganz Besonderes entstehen kann.



Monatsspruch Februar 2026

**Du sollst fröhlich sein und
dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.**

5. Mose 26,11



So ein fröhlicher Spruch!

Gesprochen zum Erntefest der Israeliten nach einem Glaubensbekenntnis. Also eigentlich so um Ostern herum, nach der ersten Ernte gesungen, kommt er etwas zu früh. Auf der anderen Seite kommt er zu Jahresbeginn als Reümee im Heute deutlich zu spät. Was nun tun?

So wie er mittendrin und zwischendurch in unsere Zeit hereinplatzt, so ist er auch im Zusammenhang des Deuteronomiums (5. Buch Mose) gemeint. Denn das vorherige Glaubensbekenntnis des Volkes Israel erzählt von der leidvollen Geschichte der Gläubigen. „Das Gute“ von dem hier gesprochen wird regnet nicht umsonst vom Himmel, sondern erst durch Bewährung und Leid, vollkommen unerwartet geschieht es aus Gnade Gottes heraus. Es ist kein 6er im Lotto, bei dem man sofort ins Jubeln kommt, sondern bedarf erst des Durchatmens zur Überwindung des Schreckens, in dem man sich gerade noch befand. Dieses Jahr hat für mich ähnlich angefangen, es überwog eher die Skepsis und der Schrecken angesichts der Entwicklungen in der Welt. Aber genau deshalb ist er so wichtig,

weil Gott uns zusagt, dass er genau wie früher uns auch heute jederzeit sein Gutes erweisen will. Wir sind aufgefordert ihn aufzufordern, genauso heilvoll wie in der Vergangenheit auch heute die Durchbrechung des Bösen zu vollbringen. Genau deshalb bleibt unser Tun sinnvoll, weil Gott unser Gutes vollenden will und nicht vergeblich sein lässt. Wir bereiten uns darauf vor, weil er kommt und wir durch unser Fröhlichsein im Jetzt schon eine Zuversicht und Hoffnung haben und weitergeben können für das Morgen. Weil Gott gestern Gutes getan hat und Morgen tun will, sind wir seine Boten im Jetzt für Gutes und Fröhlichkeit! Wir sind quasi Gottes Fröhlichkeitsableiter im Hier und Heute. Probieren Sie es doch einfach mal aus: Lächeln Sie augenscheinlich grundlos. Machen sie keine Heilspläne für irgendwann, sondern schenken Gutes und Heil schon heute - einfach mal so unerwartet - an andere aus. Keine Sorge, der Nachschub kommt von Gott. Morgen! Heute sind wir dran! Eine fröhliche und gesegnete Zeit so zwischen-mitten-drin...
Ihr Christoph Roßdeutscher



Silvia Eckardt in Erfurt

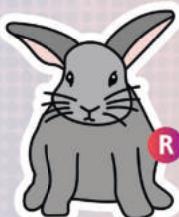
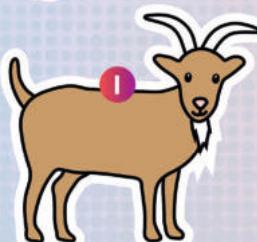
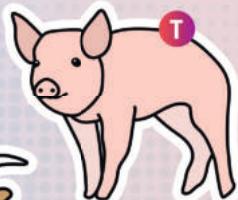
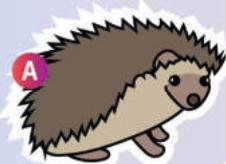
So viele Päckchen sind in Erfurt im November angekommen. Beeindruckend.

Seit mehreren Jahren gab es 2025 das erste Krippenspiel in unserer Kirche. Frau Isabell Kaiser hat eine Gruppe von 18 Spielern dafür gewonnen und das Spiel selbst geschrieben.



Wusstest du das?

Jedes Tier hat seine Besonderheit, aber wusstest du, dass Hausschweine ...? Versuche die richtige Aussage zu jedem Tier zuzuordnen. Die Zahl legt die Reihenfolge der Tiere fest und den dazugehörigen Buchstaben. Am Ende bekommst du ein Lösungswort heraus.



Hier ist

Platz für das Lösungswort!

- 8 Die Zähne von ... wachsen ein Leben lang!
- 4 ... können etwa 10.000 mal besser riechen als Menschen.
- 2 Die Stacheln der ... sind innen hohl und deswegen sehr leicht.

7 ... sind Plappermäuler – untereinander kommunizieren sie viel über Laute.

- 1 ... schlafen bis zu 16 Stunden pro Tag!
- 6 ... sind sehr intelligent und können sich wie Hunde eng an Menschen binden.
- 3 ... verstecken ihren Vorrat für den Winter. Manche vergessen sie – dann wachsen neue Bäume.

- 5 ... haben einen guten Orientierungssinn.



Evangelischer Kirchenkreis
Saale-Unstrut | EKM



Ansprechpartner

Ev. Pfarramt Schkölen | Pfarrer Roßdeutscher

Markt 7, 07619 Schkölen | Tel: 036694/20 513 | Mobil 0173 37 22 617

E-Mail: christoph.rossdeutscher@ekmd.de | <https://www.kirche-schkoelen-osterfeld.de>

Sprechzeit:

2. Donnerstag im Monat von 9-10 Uhr in Schkölen und nach tel. Vereinbarung

Gemeindebüro,

Friedhofsverwaltung Schkölen und Zschorgula | Frau Peters

Bürozeiten: dienstags 13.00 – 17.00 Uhr | donnerstags 08.00 – 12.00 Uhr

Tel: 036694/20 513 | E-Mail: pfarramt.schkoelen@ekmd.de

Friedhofsverwaltung Osterfeld/Lissen, Haardorf, Weickelsdorf | Frau Lange

Kreiskirchenamt Saale-Unstrut | E-Mail: bettina.lange@ekmd.de

KGV-Vorsitzender Schkölen-Zschorgula | Pfarrer Roßdeutscher

Tel: 036694/20 513 | E-Mail: pfarramt.schkoelen@ekmd.de

KGV-Vorsitzende Osterfeld | Frau Kunze

Tel: 036694/20 513 | E-Mail: pfarramt.schkoelen@ekmd.de

stellv. GKR-Vorsitzende Meyhen | Frau Hufeld

Tel: 036694/20 513 | E-Mail: pfarramt.schkoelen@ekmd.de

Ev. Kindergarten Schkölen | Frau Schlenzig

Alfred-Kästner-Str. 5; Tel.: 036694/22 223 | E-Mail: ev.kiga@kirche-schkoelen.de

Bankverbindung:

Evangelischer Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

IBAN: DE46 5206 0410 0108 0014 99

BIC: GENODEF1EK1

auch für **Friedhof Schkölen**

Bitte bei jeder Überweisung zusätzlich die RT-Nummer und einen Verwendungszweck angeben:

KG Meyhen: RT 6132

KS Osterfeld: RT 6136

KGV Schkölen-Zschorgula: RT 6145

